

## Die Befürchtungen für's kommende Jahr.

Obwohl wir soeben einen großen Krieg beendet haben, obwohl der Wunsch einen dauernden Frieden zu behalten, ein allgemeiner ist, obwohl das Bedürfnis, Frieden zu behalten, von jedem Geschäftsmanne empfunden wird, so will doch das Vertrauen zu einem bleibenden Frieden immer noch nicht Wurzel fassen und tauchen vielseitig Gerüchte auf, als würde es im Frühjahr von neuem zum Kriege kommen.

Wir unsererseits können diesen Befürchtungen freilich kein Gewicht beilegen und wollen uns erlauben, unseren geehrten Lesern die Gründe mitzutheilen, auf welche wir unsere Ueberzeugung stützen, damit sie selbst urtheilen können, wie weit dieselben begründet sind. Oesterreich zunächst ist gar nicht in der Lage an Kriege mit irgend einem seiner Nachbarn denken zu können. Dies folgt gar einfach daraus, daß ein engeres Bündniß mit Oesterreich jetzt von keinem größeren oder kleineren Staate gesucht und begehrt wird. Allen Staaten ohne Ausnahme gilt es einstweilen für unfruchtig, daher will keine Regierung gemeinsame Sache mit ihm machen, und in Folge davon ist es ihm nahe gelegt, sich vor Feindschaften zu hüten. Andere Großstaaten, die mehr bei Kräften sind, würden sich jetzt immerhin zu verschiedenen Zwecken verbinden können, wenn sie es wollten oder es nöthig hätten; dagegen Oesterreich würde wohl keinem Bündniß, welches irgendwo entstände, mit einer von ihm selber geschlossenen Allianz gleichmächtig gegenüberzutreten vermögen. Für seine Diplomatie ist es heute vielleicht die hauptsächlichste Aufgabe, zu vermeiden, daß mehrere Staaten sich als Gegner des seinigen zusammenfinden. Geschähe das einmal, so würde kein Verstand in Oesterreich ein Mittel ausfindig zu machen wissen, um einem feindlichen Bündniß ein Gleichgewicht der Macht entgegen zu setzen. Gegen diese Anschauung der gegebenen Verhältnisse wird vorläufig nicht aufzukommen sein, so daß man nur eine friedfertige Politik für diejenige ansehen kann, welche der Regierung in Wien jetzt vorgeschrieben ist.

In ganz ähnlicher Lage befindet sich auch Frankreich. Zwar zieht es gegenwärtig seine Truppen aus Rom und Mexiko zurück, zwar erhält es dadurch eine nicht unwesentliche Verstärkung und erregt dies vielleicht bei manchen Politikern Bedenken; aber einmal wird der Kaiser im nächsten Jahre, wo die Weltausstellung in Paris stattfinden soll, gewiß keinen Krieg wünschen und dann, wenn er auch auf diese Ausstellung keine Rücksicht nehmen wollte, ist er gar nicht in der Lage, mit Preußen einen Krieg anfangen zu können. Gewiß ist allen noch unvergessen, wie zweifelhaft zuerst die Schlacht bei Magenta stand und daß ohne das energische Einschreiten des Mac Mahon die Schlacht wahrscheinlich für die Franzosen verloren wäre, ebenso ist es eine bekannte Thatsache, daß die Schlacht bei Solferino mehr durch die Ueberlegenheit der französischen Waffen. Die französischen Waffen stehen hiernach den österreichischen um vieles näher als den preussischen und werden erst einer wesentlichen Umgestaltung bedürfen, ehe sie sich mit den preussischen messen können. Ebenso stehen die Krieger mit den österreichischen in geistiger Bildung etwa auf gleicher Stufe. Der Kaiser der Franzosen, der dies sehr wohl weiß, ist also augenblicklich nicht in der Lage, sich mit Preußen messen zu können. Aber wenn er es auch wäre, jedenfalls ist er doch Preußen nicht überlegen, jedenfalls kann er doch mindestens ebensowohl unterliegen als Preußen und welche Gefahr läuft Preußen bei einer Niederlage, welche dagegen der Kaiser? Niemand wird bei Betrachtung dieser Verhältnisse leugnen können, daß wir weder von Oesterreichs noch von Frankreichs Seite etwas zu fürchten haben. Wenn aber von dieser Seite nichts zu fürchten ist, so bleibt überhaupt für Preußen nichts zu fürchten, und können wir für die nächsten Jahre sicher auf Frieden bauen.

## Deutschland.

**Berlin, 15. Dezember.** Se. Majestät der König nahmen heute Vormittag die Vorträge des Militär- und Civil-Kabinetts entgegen und empfingen den General-Adjutanten Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, Ober-Stallmeister Fürsten Wladimir Barjatynski, sowie die zu den Konferenzen für das norddeutsche Parlament hier anwesenden Bevollmächtigten.

— Se. Majestät die Königin ertheilte gestern den während Allerhöchster Abwesenheit hier akkreditirten Kais. österreichischen, Königl. sächsischen, bairischen, schwedischen, württembergischen, Großb. badischen Gesandten, sowie dem Ministerresidenten der freien Städte die nachgesuchte Antritts-Audienz.

— Die Ankunft Sr. Majestät des Königs und Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Sachsen wird, wie schon berichtet, morgen Abend um 8½ Uhr mittels der Anhalter Eisenbahn erfolgen. Zur Dienstleistung bei Sr. Majestät sind befohlen: der General der Kavallerie, Gouverneur Graf Waldersee und der Flügel-Adjutant Oberst v. Stieble; zur Dienstleistung dem Kronprinzen: der Kommandeur der 3. Garde-Kavallerie-Brigade, Generalmajor v. Rheinbaben und der Major im Generalstabe des 3. Armeekorps, v. Unger.

— Die Bevollmächtigten zum norddeutschen Bunde sind heute bei Sr. Maj. dem Könige zum Diner eingeladen und am Abend werden dieselben von dem Minister-Präsidenten von Bismarck empfangen.

— Die Verhältnisse der jungen Männer, welche in der Min-

derjährigkeit ihrem ohne Konsens ausgewanderten Vater ins Ausland gefolgt sind, haben bei einer etwaigen späteren Rückkehr in Bezug auf die Ableistung der Militärpflicht zu Weitläufigkeiten, vorzüglich mit den Vereinigten Staaten Nordamerikas, geführt. Ein Reskript des Ministers des Innern und des Kriegsministers hat nun unterm 10. September d. J. die oberen Civil- und Militärbehörden der Provinzen dahin verständigt, daß der Verlust der Staatsangehörigkeit der Eltern durch zehnjährige unerlaubte Abwesenheit, auch für ihre minderjährigen Kinder, wenn sie diese Abwesenheit theilen, den gleichen Verlust zur Folge hat. Wenn also ein als Kind dem preussischen Staat Entfremdeter später allein, wenn auch im militärpflichtigen Alter dahin zurückkehrt, so kann er als Preuze nicht mehr angesehen werden. Bei dieser Sachlage kann die Bestimmung der Militär-Ersatz-Instruktion (§. 15 zu 5), nach welcher Militärlpflichtige, welche schon als Minderjährige ihrem ohne Consens ausgewanderten Vater ins Ausland gefolgt sind, dadurch ihrer Militärpflicht als Preußen nicht entbunden werden, auf einen Fall wie den vorgedachten, keine Anwendung finden, da die Militär-Ersatz-Instruktion „unzweifelhaft nur solche Fälle im Auge hat, in denen die zehnjährige Frist des §. 23 des Gesetzes vom 31. Dezember 1842 noch nicht abgelaufen ist“, der betreffende junge Mann „sich also zur Zeit des Eintritts seiner Militärlpflichtigkeit noch im Besitze der preussischen Untertanenrechte befindet.“

— Es ist davon die Rede, der König werde den Generalen v. Roon und v. Moltke außer den Votationen seinerseits den Grafentitel ertheilen. Legationsrath v. Kaudell, Decernent für Personal-Angelegenheiten im Ministerium des Auswärtigen, wird sich zur Erholung auf einige Wochen nach Mentone (bei Nizza) begeben.

— Der Geh. Ober-Finanzrath Schmidt, das älteste Mitglied des Hauptbank-Direktoriums hat, wie wir vernehmen, den Entschluß zu erkennen gegeben, aus seiner jetzigen Stellung zu scheiden und den Abend seines Lebens in der sicher wohlverdienten Ruhe zuzubringen.

— Die Verhandlungen der preussischen Regierung mit dem Fürsten von Thurn und Taxis sind, nach dem „Fr. J.“, bereits soweit gefördert, daß in dem ganzen seitherigen Taxis'schen Postgebiet mit Anfang März nächsten Jahres das Postwesen vollständig auf Preußen übergeht, während schon mit dem Neujahre die Verwaltung von der preussischen Regierung übernommen wird. Für die ersten zwei Monate werden die Revenüen noch dem Fürsten Taxis.

— Am 12. Dezember trat die sogenannte Annexions-Kommission des Abgeordnetenhauses zu einer Beratung über den mit Oldenburg abgeschlossenen Vertrag zusammen, welcher als Vertreter der Regierung der Wirtk. Geheimrath v. Abeken und der Geheimrath Ober-Finanzrath Wollny beizubehalten. Geh. Rath Abeken entschuldigte die Abwesenheit des Minister-Präsidenten Grafen Bismarck, welcher sehr gern an den Beratungen persönlich Theil genommen hätte, für diesen Abend aber daran verhindert worden sei einmal, weil er von der Abaräumung der Sitzung zu spät Kenntniß erhalten habe und dann, weil an demselben Abend ein Ministerrath stattfinden sollte. Jedenfalls werde der Minister-Präsident den späteren Verhandlungen beizubehalten. — Referent in der Kommission war der Abg. v. Kirchmann, welcher in seinem einleitenden Vortrage die Annahme des Vertrages und des Gesetzentwurfes wegen der Entschädigung befürwortete. Die Rechtsansprüche der Gortorper Linie, welche durch diesen Vertrag beseitigt werden sollen, seien allerdings sehr zweifelhaft; allein da eine Großmacht als Cessionar dieser Rechtsansprüche dazwischen trete, so erscheine es mit Rücksicht auf die unberechenbaren Eventualitäten der Zukunft gerathen auch den Schein eines Rechtsvorwandes für spätere Verwicklungen mit einer Großmacht zu beseitigen, zumal wenn das hierfür geforderte Opfer ein nur geringes ist. Das Opfer selbst sei in der That nicht erheblich, denn es handle sich um die Abtretung von 2½ Quadrat-Meilen, mit etwa 11—12,000 Einwohnern, um welche Oldenburg seine bereits im Holsteinischen belegene Enklave Gutin vergrößern soll. Ein Bedenken liege in der Legitimation des Großherzogs von Oldenburg. Seine Rechte stützten sich auf eine Cession des Kaisers von Rußland als Vertreter der zur Zeit allein berechtigten Gortorper Linie, und über diese Konzeption bestrebe nur der bekannte Brief aus Kissingen vom Jahre 1864, welchen der Kaiser Alexander an den Großherzog von Oldenburg geschrieben hat. Wenn man nun auch an der Echtheit dieses Briefes wohl nicht zweifeln könne, so fehle es doch an einem förmlichen Cessionodokumente, welches übrigens der Kaiser selbst in Aussicht stellte, und ebenso fehle es an einer Einwilligung der majorennen Agnaten des Kaiserhauses, welche zur vollen Rechtsgültigkeit der Cession nach dem allgemeinen Staatsrechte notwendig sein dürfte. — In der General-Diskussion sprachen sich die Abgeordneten Schulze (Berlin), Birkow, Nobben, Lüning vorläufig gegen die Annahme des Vertrages aus, weil die Ansprüche Oldenburgs durchaus unbegründet seien, weil man nicht gestatten könne, daß durch diesen Vertrag Rußland gleichsam Posto fasse in Deutschland, weil ferner dieser Vertrag einen abermaligen Handel mit Land und Leuten enthalte, weil er in Holstein einen sehr üblen Eindruck hervorbringen werde, weil endlich auch die Gegenleistungen in Bezug auf den Jaderbusen in den Vertrag nicht aufgenommen, sondern nur in Aussicht gestellt seien. — Andere Kommissionsmitglieder, wie z. B. die Herren Lette, Kanngießer erkannten zwar die Unzulänglichkeiten des Vertrages an, die Annahme desselben schien ihnen aber doch mit Rücksicht auf die allgemeine politische Lage in Europa gerathen. — Der Reg.-Komm. Abeken machte vornehmlich geltend, die jetzige Machterweiterung Preußens und die Bildung des norddeutschen Bundes seien so außerordentliche Ereignisse, daß derglei-

chen früher kaum ohne Zuziehung der andern Großmächte und ohne Verhandlungen auf einem Kongresse würden haben ermöglicht werden können. Wenn diese Vergrößerung und diese Neugestaltung sich jetzt ohne allen Einspruch Seitens der andern Großmächte vollziehe, so sei dies der preussischen Politik zu danken. Da dürften denn auch Verträge, wie der vorliegende, nicht in ihrer Bedeutung unterschätzt werden, denn sie bildeten eben ein Glied in der großen Kette der allgemeinen preussischen Politik. Die Abtretungen am Jaderbusen seien deshalb in dieser Vereinbarung nicht erwähnt worden, weil dieselben noch der Zustimmung der oldenburgischen Stände bedürfen und einen ganz abgeordneten Gegenstand bilden.

— (W.-Z.) Trotz des radikalen Gespöttes beginnt die Agitation für die Reichstagswahlen immer weitere Ringe zu ziehen. Mag es den Verehrern der 48er Verfassung noch so schmerzlich sein, daß Preußen in dem neuen Bunde gar „zu stark“ und ohne entsprechendes Gegengewicht ist, es bleibt auch dieser Partei nichts übrig, als sich auf den Boden der Thatsachen zu stellen, in der Hoffnung, in dem Reichstag den Kampf für ihre Ueberzeugung wieder aufzunehmen. Der Wablauf, welchen die Mitglieder der Altliberalen-Fraktion veröffentlicht haben, unterscheidet sich von dem früheren der Fortschrittspartei und der sonstigen liberalen Fraktionen durch eine schärfere Betonung des Rechts und der Macht Preußens, die Führung Deutschlands zu übernehmen. Die Unterzeichner des Aufrufes „vermögen sich mit allen Denjenigen zu verständigen, welche entschlossen sind, unserer Regierung aufrichtig auf die Wege ihrer großartig neuernden deutschen Politik zu folgen und zugleich mit dem nationalen Einheitsgedanken die Idee des Rechts und verfassungsmäßiger Freiheit auf ihre Fahne zu schreiben.“ Daß diese Partei mit praktischer Entschiedenheit zu Werke geht, und anstatt nach dem Beispiel des Wablaufes der Fortschrittspartei die Gegensätze zu vertuschen, den „partikularistischen und preußenfeindlichen Elementen“ offen den Krieg erklärt, erregt in den Reihen der Fortschrittspartei eine verdächtige Entrüstung, in welcher ein Berliner Blatt einen langen polternden Leitartikel schreibt, ohne sich nur die Mühe zu nehmen, den Aufruf seinen Lesern mitzutheilen. Ob Reichsverfassung oder nicht, ob Einheitsstaat oder Bundesstaat, das sind für jetzt vollkommen unlösliche Fragen. Der Aufruf der altliberalen Fraktion bezieht sich ganz richtig als die Aufgabe der liberalen Partei, dafür zu sorgen, daß „mit der Uebertragung der militärischen, der diplomatischen, der Zoll-, Handels- und Verkehrsangelegenheiten an die Krone Preußens die Sicherung verfassungsmäßiger Mitwirkung des Volkes zur Festsetzung des Budgets und zur Gesetzgebung Hand in Hand gehen.“

— Der Abgeordnete Dr. Löwe hat folgende Interpellation an die königliche Staatsregierung beim Hause eingebracht: An das königliche Staatsministerium erlaube ich mir die Frage zu richten: ob und welche Schritte es gethan hat, um die Abweichungen von den prinzipiellen Bestimmungen des Reichswahlgesetzes von 1849 zu beseitigen, welche die Großherzoglichen Regierungen von Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz in dem von ihnen publizirten Wahlgesetze für die Wahlen zum Parlament des norddeutschen Bundes vorgenommen haben, obgleich sie in dem Art. 5 des mit Preußen geschlossenen Vertrages vom 21. August 1866 sich verpflichtet haben, die Wahlen der Abgeordneten zum Parlament des norddeutschen Bundes auf Grund des Reichsgesetzes vom 12. April 1849 vornehmen zu lassen. Im Widerspruch mit dieser Verpflichtung finden sich im mecklenburgischen Gesetze verschiedene und prinzipiell wichtige Abweichungen vom Reichswahlgesetze. Die bedeutendsten sind: 1) Die Beschränkung zu wählen und gewählt zu werden auf Mecklenburger; 2) der Ausschluß der aktiven Militär-Personen vom Wahlrecht; 3) die Ausschließung der wegen politischer Verbrechen bestraften vom aktiven und passiven Wahlrecht; 4) die Beschränkung des Wahlrechts auf diejenigen, welche das „Niederlassungsrecht“ erworben haben; 5) die schwerste Verletzung der Prinzipien des Reichswahl-Gesetzes ist aber durch die Eintheilung der Wahlkreise bewirkt, indem nicht geographische Bezirke, sondern Bezirke nach der Eintheilung des Landes in Dominium, Ritterschaft und Landschaft (Städte) gebildet sind. — Diese Interpellation wird in der Sitzung am nächsten Montag zur Verlesung gelangen. Sie ist durch folgende Abgeordnete unterstützt: Herrmann, Caspers, Berger (Solling), Lafer, v. Hoyerbeck, v. Kirchmann, Dr. Bender, Iwesten, Celto, Voed, Fischbach, Laßwitz, Thomse, Graf, Sommer, Dr. Alsch, Wegmacher, v. Sauten-Larpuschen, Jung, v. Hennig, Dahlmann, Krieger (Gosau), Dr. Belzke, Haebler, Dr. Eberty, Weise, Dual, Dr. Hammacher, Bassenge, Richter, Dr. Paur, v. Unruh, Schanz, Rondé, Kesse.

— Tagesordnung der 45. Sitzung des Hauses der Abgeordneten am Montag, den 17. Dezember 1866, Vormittag 10 Uhr. 1) Verlesung der Interpellation des Abgeordneten Dr. Löwe. 2) Bericht der XIV. Kommission zur Vorberatung des von dem Abgeordneten Schulze-Delitzsch und Genossen eingebrachten Gesetzentwurfes, betreffend die privatrechtliche Stellung der auf Selbsthülfe beruhenden Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften. 3) Nachtragsbericht der XIV. Kommission zur Vorberatung des von dem Abgeordneten Schulze-Delitzsch und Genossen eingebrachten, so wie des von der königlichen Staatsregierung vorgelegten Gesetzentwurfes, betreffend die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.

**Nach.** 13. Dezember. Die „Nach. Ztg.“ erzählt: Ein hiesiger Kaufmann empfing heute einen Geschäftsbrief von einem der ersten Häuser Prags, dem wir folgende charakteristische Stelle entnehmen: „Bei der Abrechnung würden wir jedoch die Einsendung von rein preussischem Papiergeld beanspruchen, andere als preussische Thaler sind hier schwer zu placiren; die kleinen deutschen Länder haben hier wenig Kredit. Sie (die Preußen) haben uns eine hohe



Table with columns for Dividende pro 1865, Aachen-Düsseldorf, Aachen-Maestricht, Amsterd.-Rotterd., Bergisch-Mark. A., Berlin-Anhalt, Berlin-Hamburg, Berlin-Pots.-Mgdb., Berlin-Stettin, Böhm. Westbahn, Bresl.-Schw.-Freib., Brieg-Neisse, Cöln-Minden, Cos.-Odb. (Wilhb.), do. Stamm.-Fr., do. do., Löbau-Zittau, Ludwigsh.-Bexbach, Magd.-Halberstadt, Magdeburg-Leipzig, Mainz-Ludwigsh., Mecklenburger, Niederschl.-Märk., Niederschl. Zweigb., Nordb., Fr.-Wilh., Oberschl. Lt. A. u. C., do. Litt. B., Oesterr.-Frz. Staats, Oppeln-Tarnowitz, Rheinische, do. St.-Prior., Rhein-Nahe, Rh.-Cret.-K.-Gladb., Russ. Eisenbahnen, Stargard-Posen, Oesterr. Südbahn, Thüringer.

Table with columns for do. do. IV, do. do. V, do. Dns. Elb., do. do. II, do. do. III, Berlin-Anhalt, Berlin-Hamburg, do. do. II, Berl.-P.-Mgd. A., do. do. B., do. do. C., Berlin-Stettin, do. do. II, do. do. III, do. do. IV, Bresl.-Freib., Cöln-Crefeld, Cöln-Minden, do. do. II, do. do. III, do. do. IV, Cosel-Oderberg, do. do. III, Magd.-Halberst., do. do. Wittenb., Magd.-Wittenb., Mosk. Rjas., Niederschl.-Märk., do. do. conv., do. do. III, do. do. IV, Nieschl.Zwb. C., Oberschl. A., do. B., do. C., do. D., do. E., do. F., Oesterr. Franz., Rheinische, do. v. St. gar., do. 1858. 60., do. 1862., do. v. St. gar.

Table with columns for Rhein-Nahe, do. II, Em. gar., Bjaan-Koatov, Rig.-Danab., Bank-Cret. K. G., do. do. I, do. do. II, Stargard-Posen, do. do. II, do. do. III, Südböster., Thüringer, do. III, do. IV.

Table with columns for Preussische Fonds, Freiwillige Anl., Staatsanl. 1859, do. 54, 55, 57, do. 59, 56, 64, do. 50/52, do. 1853, do. 1862, Staatsschuldsch., Staats-Pr.-Anl., Kur-u.N. Schld., Odr.-Deich.-Obl., Berl. Stadt-Obl., do. do., Börsenh.-Anl., Kur-u.N. Pfdr., do. neue, Ostpreuss. Pfdr., do., Pomm., do., Posenische, do. neue, Kur-u.N. Rentbr., Pommern-Rentbr., Posenische, Preuss., Westf.-Rh.

Table with columns for Sachsische, Schlesische, Hypothek.-Cret., Ausländische Fonds, Oesterr. Mot., do. Nat.-Anl., do. 1854r Loose, do. Creditloose, do. 1850r Loose, do. 1864r Loose, do. 1864r 8b.A., Italienische Anl., Insk. b. Stg. 5.A., do. do. 6.A., Russ.-engl. Anl., do. do., do. do. 1862, do. do. 1864 holl., do. do. 1864 engl., Russ. Prämlen-A., Russ. Pol.-Sch.-O., Cort. L.A. 300 Fl., Pfdbr. n. in S.-R., Part.-Obl. 500 Fl., Amerikaner, Kurhess. 40 Thlr., N. Badische 35 Fl., Dessauer Pr.-A., Lüneb. do., Schwid. 10 Thl.-L.

Table with columns for Wechselcourn., Amsterdam kurz, do. 2 Mon., Hamburg kurz, do. 2 Mon., London 3 Mon., Paris 2 Mon., Wien-Oest. W. 8 T., do. do. 2 M., Angsb. 2 M., Leipzig 8 Tage, do. 2 Mon., Frnkf. a. M. 2 M., Petersburg 3 W., do. 3 Mon., Warschau 8 Tage, Bremen 8 Tage.

Table with columns for Bank- und Industrie-Papiere, Dividende pro 1865, Pruss. Bank-Anth., Berl. Kassen-Verein, Pomm. R. Privatbank, Danzig, Königsberg, Posen, Magdeburg, Pr. Hypothek.-Vers., Braunschweig, Weimar, Bostock (nono), Gora, Thüringen, Gotha, Dess. Landesbank, Hamburger Nordb. do. Vereinab., Hannover, Bremen, Luxemburg, Darmst. Zettelbank, Darmstadt, Leipzig, Meiningen, Koburg, Dessau, Oesterreich, Moldanische, E. Gew.-Bk. (Schuster), Oisc.-Comm.-Ant., Berl. Handels-Gesellsch., Schles. Bank-Verein, Ges. f. Fab. v. Eisd., Dess. Cont.-Gas-Ak., Hörder Hütten, Minerva Bergw.-A., Gold- und Papiergeld., Fr. Bkn. m. R., - ohne R., Oest. öst. W., Poln. Bank., Russ. Bank., Dollors, Imperialion, Dukaten, Napoleons, Louisd'or, Sovereign, Goldkronen, Goldpr. Z.-Pf., Friedrichsd., Silber.

Table with columns for Prioritäts-Obligationen, Aachen-Düsseldorf, do. II. Emission, do. III. Emission, Aachen-Maestricht, Aachen-Maestricht II., Bergisch-Mark. conv., do. do. II., do. do. III., do. do. III. B.

Familien-Nachrichten. Geboren: Ein Sohn: Herrn A. Schmah (Stettin). — Herrn Rosenow (Stettin). — Herrn Ernst Witbe (Straßburg). — Eine Tochter: Herrn F. Feuser (Wolgast).

Gestorben: Restaurateur C. Böttcher (Stargard). — Frau Marie Egger geb. Lange [45 J.] (Behnenbagen). — Kaufmann Fritz Markwardt [46 J.] (Straßburg).

Kirchliches. St. Gertrud-Kirche. Herr Divisionsprediger Brandt um 9 1/2 Uhr. Predigt zum Gedächtnis des Herrn Prediger Köhn.

Stadtverordneten-Versammlung. Am Dienstag, den 18. d. Mts., keine Sitzung. Stettin, den 15. December 1866. Saunier.

Polizei-Bericht. Gefunden: Am 2. d. M. auf dem Jacobi-Kirchhofe ein brauner Pelztrag mit Seide gefüttert. Am 8. d. M. in der gr. Oberstr. ein Schlüssel.

Als muthmaßlich gestohlen gehalten: Vor längerer Zeit ein silb. Edelstein, gez. J. W. 1839. In der Nacht vom 27. zum 28. v. M. 3 Flaschen Liqueur (Maraschino). Am 11. d. M. eine getrocknete amerikanische Rinderhaut.

Bekanntmachung. Wie im vorigen Jahre wird auch während der bevorstehenden Weihnachtszeit in den Tagen: vom 19. bis 26. dieses Monats die Ausgabe der sämmtlichen Packete ohne deklarirten Werth, soweit dieselben von der Post abzuholen sind, einschließlic der an Behörden und Soldaten gerichteten, in den Stellerräumen des Landhauses, Eingang von der Kommissarstraße aus, erfolgen.

Bekanntmachung. Die Dienststunden in der Paket-Ausgabe werden sein: von 8 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags und von 3 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends.

Bekanntmachung. Die Speise-Abgänge und die Kartoffelschaalen aus dem hiesigen Arbeitshause sollen pro 1867 anderweitig verpackt werden.

Bekanntmachung. Zu dem Ende wird ein Termin auf den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Arbeitshause anberaumt, und sind die Bedingungen daselbst vorher einzusehen.

Bekanntmachung. Die erledigte Stelle eines Steuermanns auf einem der dreiseitigen Dampfbootboote soll wieder besetzt werden.

Bekanntmachung. Die erlöbte Stelle eines Steuermanns auf einem der dreiseitigen Dampfbootboote soll wieder besetzt werden.

Bekanntmachung. Die von der königlichen Regierung festgesetzte Grund- und Gebäudesteuer-Heberolle pro 1867 liegt in den nächsten 14 Tagen in unserer Registratur zur Einsicht aller Steuerpflichtigen offen.

Bekanntmachung. Einwendungen gegen dieselbe müssen — ohne Unterschied, ob sie auf Ermäßigung oder Befreiung gerichtet sind — nach § 1 des Gesetzes vom 18. Juni 1840 binnen 3 Monaten, vom Tage der Bekanntmachung der Rolle ab, bei dem Fortschreibungsbeamten Herrn Richter schriftlich angebracht werden.

Bekanntmachung. Polizei-Sergeanten-Stellen mit 250 R. Gehalt und 20 R. Kleiderverbern sind bei uns sofort zu besetzen.

Bekanntmachung. Schwefelkohlenstoff, welcher unserer Bekannmachung vom 8. Mai cr. zufolge seither nur in gläsernen Flaschen, welche in Blechbüchsen mit Kleie oder Sägemehl eingefüllt, zum Eisenahutransport zugelassen wurde.

Bekanntmachung. Schwefelkohlenstoff, welcher unserer Bekannmachung vom 8. Mai cr. zufolge seither nur in gläsernen Flaschen, welche in Blechbüchsen mit Kleie oder Sägemehl eingefüllt, zum Eisenahutransport zugelassen wurde.

Bekanntmachung. Die Speise-Abgänge und die Kartoffelschaalen aus dem hiesigen Arbeitshause sollen pro 1867 anderweitig verpackt werden.

Bekanntmachung. Zu dem Ende wird ein Termin auf den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Arbeitshause anberaumt, und sind die Bedingungen daselbst vorher einzusehen.

Bekanntmachung. Die erlöbte Stelle eines Steuermanns auf einem der dreiseitigen Dampfbootboote soll wieder besetzt werden.

Bekanntmachung. Durch Einrichtung neuer Posten werden für Reisende und für Postenbuhungen jeder Art vom 17. d. M. folgende neue Verbindungen hergestellt.

Bekanntmachung. Nachdem der seit dem 1. April cr. eingeführte Verband-Güter-Verkehr zwischen Stettin und Breslau einerseits und Kraau und Lemberg andererseits (via Myslowitz) bis zur Wiederherstellung der im Kriege zerstörten Eisenbahnbrücke über die Przemta bei Myslowitz außer Wirksamkeit getreten, ist seit dem 22. Oktober d. J. ein direkter Verband-Güterverkehr zwischen den genannten Stationen auf der Route über Neuberun-Owiczim provisorisch eingerichtet worden.

Table with columns for Stations: Stettin und Kraau, Stettin und Lemberg, Breslau und Kraau, Breslau und Lemberg. Columns for Sgr., Pf., Nr. with corresponding numbers.

Bekanntmachung. Nachdem der seit dem 1. April cr. eingeführte Verband-Güter-Verkehr zwischen Stettin und Breslau einerseits und Kraau und Lemberg andererseits (via Myslowitz) bis zur Wiederherstellung der im Kriege zerstörten Eisenbahnbrücke über die Przemta bei Myslowitz außer Wirksamkeit getreten, ist seit dem 22. Oktober d. J. ein direkter Verband-Güterverkehr zwischen den genannten Stationen auf der Route über Neuberun-Owiczim provisorisch eingerichtet worden.

Bekanntmachung. Die Speise-Abgänge und die Kartoffelschaalen aus dem hiesigen Arbeitshause sollen pro 1867 anderweitig verpackt werden.

Bekanntmachung. Zu dem Ende wird ein Termin auf den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Arbeitshause anberaumt, und sind die Bedingungen daselbst vorher einzusehen.

Bekanntmachung. Die erlöbte Stelle eines Steuermanns auf einem der dreiseitigen Dampfbootboote soll wieder besetzt werden.

Bekanntmachung. Die Speise-Abgänge und die Kartoffelschaalen aus dem hiesigen Arbeitshause sollen pro 1867 anderweitig verpackt werden.

Bekanntmachung. Durch Einrichtung neuer Posten werden für Reisende und für Postenbuhungen jeder Art vom 17. d. M. folgende neue Verbindungen hergestellt.

Bekanntmachung. Nachdem der seit dem 1. April cr. eingeführte Verband-Güter-Verkehr zwischen Stettin und Breslau einerseits und Kraau und Lemberg andererseits (via Myslowitz) bis zur Wiederherstellung der im Kriege zerstörten Eisenbahnbrücke über die Przemta bei Myslowitz außer Wirksamkeit getreten, ist seit dem 22. Oktober d. J. ein direkter Verband-Güterverkehr zwischen den genannten Stationen auf der Route über Neuberun-Owiczim provisorisch eingerichtet worden.

Table with columns for Stations: Stettin und Kraau, Stettin und Lemberg, Breslau und Kraau, Breslau und Lemberg. Columns for Sgr., Pf., Nr. with corresponding numbers.

Bekanntmachung. Die Speise-Abgänge und die Kartoffelschaalen aus dem hiesigen Arbeitshause sollen pro 1867 anderweitig verpackt werden.

Bekanntmachung. Zu dem Ende wird ein Termin auf den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Arbeitshause anberaumt, und sind die Bedingungen daselbst vorher einzusehen.

Bekanntmachung. Die erlöbte Stelle eines Steuermanns auf einem der dreiseitigen Dampfbootboote soll wieder besetzt werden.

Bekanntmachung. Die Speise-Abgänge und die Kartoffelschaalen aus dem hiesigen Arbeitshause sollen pro 1867 anderweitig verpackt werden.

# Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Grund-Capital: 3,142,857 Thlr. Pr. Cour.  
 Reserve-Fonds: 755,707 = = =  
 Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1865: 815,052 = = =  
 Versicherungen in Kraft während d. J. 1865: 431,359,526 = = =

Der Deutsche Phönix versichert gegen **Feuerschaden** Gebäude (soweit die Landes-gesetze dies gestatten), Mobilien, Waaren, Fabrik-Geräthschaften, Feld-Erzeug-nisse in Scheunen und in Schobern, Vieh und landwirthschaftliche Gegen-stände jeder Art zu möglichst billigen, festen Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Bei Gebäude-Versicherungen gewährt die Gesellschaft durch ihre Police-Bedingungen den Hypothekar-Gläubigern besondern Schutz.

Prospecte und Antrags-Formulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht; auch sind Unterzeichnete gern bereit, jede weitere Auskunft zu ertheilen.

**Scheller & Degner, Bankgeschäft.**

General-Agenten des Deutschen Phönix.

## Festgeschenk.

Im Verlage von Schmidt & Spring in Stuttgart erschien:

**Der neue deutsche Jugendfreund** zur Unterhaltung und Veredlung der Jugend, herausgegeben von Franz Hoffmann. Jahrgang 1866. Eleg. gebunden. Preis 2 Thlr.

Vorrätig bei

**Dannenberg & Dühr,**

Buch- u. Musikalienhandlung in Stettin, Breitestrasse 26-27 (Hôtel du Nord).

# Grosses Weihnachts-Lager

von

Bilderbüchern Jugendschriften

Spielen

Classiker-Pracht-Ausgaben

Keepsakes Editions illustrées

**A L B U M**

für

Kunst Musik

Grosses Musikalien-Lager.

**LÉON SAUNIER'S** Buchhandlung,

Paul Saunier,

Mönchenstrasse 12 am Rossmarkt.

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein ausgewähltes Lager von Jugendschriften, Bilderbüchern, Spielen u. s. w. für die Jugend, sowie eine reiche Auswahl älterer und neuerer Werke aus allen Wissenschaften, zum Theil in eleganten Einbänden. Auf meinem antiquarischen Bücherlager befindet sich eine große Partie von Schriften für die Jugend wie für Erwachsene, die zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben werden.

**Th. von der Nahmer,**

Frauenstraße 32.

Nachdem die so beliebten französischen Nipp Sachen wieder angekommen, worunter namentlich kleine Geldspinde, Sechundornister, Feuerzeuge, Cigarrenschmider, Coffer, Muffen, Plaids, Cigarrenkasten, sowie eine große Auswahl der elegantesten Cartonnagen, ferner: **echt Eau de Cologne**, Essais und Parfums, Haardle, Toiletten, Fleck- und medizinische Seifen, empfehle ich diese Sachen ganz besonders deshalb zu Weihnachtsgeschenken, weil ich dieselben zu jedem annehmbaren Preise gänzlich **ausverkauft** will.

**A. Martini, kleine Domstraße 11.**

## Als Weihnachtsgeschenke empfehle:

**Meyerbeer, Die Hugenotten.** Vollständiger Klavier-Auszug mit Text. Preis 5 Thlr.

**Bellini, Romeo und Julie.** Klavier-Auszug mit Text. Preis 2 Thlr. 10 Sgr.

**Mendelssohn, Elias.** Klavier-Auszug mit Text. 2 Thlr. 20 Sgr.

**Meyerbeer, Die Afrikanerin.** Klavier-Auszug mit Text. 5 Thlr. 10 Sgr.

**Weber, Der Freischütz.** Klavier-Auszug mit Text 1 Thlr. Derselbe ohne Text für Pianoforte à 2 ms. 25 Sgr.

**Oberon.** Klavier-Auszug mit Text 1 Thlr. 10 Sgr. Derselbe ohne Text für Pianoforte à 2 ms. 1 Thlr.

**Euryanthe.** Klavier-Auszug für Pianoforte à 2 ms. 1 Thlr.

**Preciosa.** Klavier-Auszug für Pianoforte à 2 ms. 12 1/2 Sgr.

**Mendelssohn-Bartholdi, Sämmtliche Lieder ohne Worte.** Für Pianoforte à 2 ms. 2 Thlr. 20 Sgr.

**Mozart, Sonaten für Pianoforte.** 3 Thlr.

**Haydn, Sonaten für Pianoforte** in 2 Bänden à 2 1/2 Thlr.

**Schubert, Die schöne Müllerin.** Ein Cyclus von Liedern mit Begleitung des Pianoforte. 1 1/2 Thlr.

## R. SCHAUER,

Buch-, Musikalien- und Papierhandlung, Breitestrasse 12.

### Gewerbebank

**H. Schuster & Co.**

Laut Beschluß unseres Aufsichtsraths werden wir auf die noch näher festzustellende Dividende für das laufende Geschäftsjahr vom 20. d. M. ab 4% abschläglic zur Vertheilung bringen.

Die Zahlung auf vollgezählte Aktien erfolgt gegen Einlieferung der Abschlags-Dividendenscheine Nr. 3 bei der Gesellschaftskasse, Sägenstraße 26, sowie:

in Breslau bei Herrn Guido Saul.  
 in Danzig bei Theod. Tesmer.  
 in Königsberg i. Pr. bei Otto Ehlert.  
 in Magdeburg bei Adolf Zeising.  
 in Stettin bei Joh's. Quistorp & Co.

in Finsterwalde und Luckau bei unseren Herren Agenten.

Auf die Behufs Abstempelung zu präsentirenden Interims-Scheine kann Zahlung nur bei der Gesellschaftskasse oder den vorbezeichneten Agenturen bewirkt werden.

In beiden Fällen ist ein nach Nummern geordnetes Verzeichniß beizufügen.  
 Berlin, den 11. Dezember 1866.

Gewerbebank H. Schuster & Co.

Empfehlenswerthe Festgeschenke aus dem Verlage von Adolph Krabbe in Stuttgart. Vorrätig bei

**Dannenberg & Dühr,**

Buch- & Musikalienhandlung in Stettin, Breitestrasse 26/27 (Hôtel du Nord).

Otilie Wildermuth:

Bilder und Geschichten aus Schwaben. Fünfte Auflage. 2 Bände. Eleg. geb. 2 Thlr. 15 Sgr.

Aus dem Frauenleben. Fünfte Auflage. 2 Bände. Eleg. geb. 2 Thlr. 15 Sgr.

Auguste. Ein Lebensbild. Fünfte Auflage. Eleg. gebunden 24 Sgr.

Die Heimath der Frau. Vierte Auflage. Eleg. gebunden 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.

Im Tageslicht. Bilder aus der Wirklichkeit. Eleg. gebunden 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.

Lebensrathsel, gelöste und ungelöste. Eleg. gebunden 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.

Sonntag-Nachmittage Dabeim. Betrachtungen für häusl. Erbauung. Eleg. gebunden 1 Thlr. 2 Sgr.

Der weibliche Beruf. Gedanken einer Frau. Eleg. gebunden 1 Thlr.

Für Cigarrenraucher empfehle ich mein reichhaltiges Lager, worunter namentlich

**Militairs** à Wille 5 Thlr., 25 Stück 4 Sgr.  
**Arabe** " 6 " 25 " 5 "  
**Buira** " 10 " 25 " 7 1/2 "  
**Dubessort** " 12 " 25 " 10 "

von edel türkischem Tabak. Ferner halte ich zum Selbst-fabrikiren obige Sorten Tabak, sowie Cigaretten-papier bestens empfohlen.

Kl. Domstraße 11.  
**A. Martini.**

Russische Bettfedern und Daunen in 1, 1/2 u. 1/4 Pud sind billig zu verkaufen. 6 im Laden.

**Gänse-Brustfleisch**  
 Pfund 3, 4, 5 Sgr.; Gänsefleisch, Pfd. 10, 12 Sgr.; geächerte Gänsefüße, Stück 5, 6, 7, 10 Sgr.; Gänsefüße in Pracht-Exemplaren und bedeutender Auswahl.  
**Preiselbeeren**  
 mit Zucker in kleinen Fäßchen und ausgewogen; Honig in bester, reinster Waare, Pfd. 5, 6, 10 Sgr.; Apfelselée oder rheinisches Apfelfleisch; Pfaffenmuff empfohlen.  
**H. Lewerentz.**

### Betten-Verkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Betten-Geschäfts will ich zu jedem nur annehmbaren Gebote verkaufen.  
**M. Lewinsohn,**  
 Frauenstraße Nr. 10, parterre.

### Epilepsie, Fallsucht, Krämpfe

wird ein vegetabilisches Arkanum schnell und sicher zu heilen. — Antike Atteste, die die Möglichkeit des Mittels beweisen, können in der Expedition dieses Blattes eingesehen werden. — Näheres auf fr. Anfragen durch Herrn Secretair **W. Wepler** in Berlin, Linienstr. Nr. 240. —

### Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medizin geheilt. Adresse: **Dr. H. Rottmann** in Mannheim. (Francatur gegenfeitig.)

### Darlehensgesuch.

Auf einen Grundbesitz in der Nähe von Stettin, abgesehät auf 47000 Th., werden zum 1. Februar t. J. 6000 Th. zu 5 Prozent zur ersten Stelle gesucht. Selbst-darleiher wollen ihre Offerten bei der Expedition dieser Zeitung abgeben.

### Stadt-Theater in Stettin.

Sonntag, den 16. Dezember 1866. (Abonnement suspendu.)

### Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 4 Akten von Rossini. Vorher: Auf vielseitiges Verlangen: **Die Unglücklichen.** Lustspiel in 1 Akt v. Kogebue. Bearbeitet v. Schneiber.

Montag, den 17. Dezember 1866. (Im Abonnement.)

### Fiesko,

oder: **Die Verschwörung in Genua.** Historisches Trauerspiel in 5 Aufzügen v. Fr. v. Schiller.

### Bermiethungen.

Kirchenstr. 7 eine kl. Wohnung z. v. für 2 Th. 8 Sgr. Eine Stube nebst Kammer und Küche ist Kirchenstraße Nr. 14 zu vermieten.

Linden- & Schulstr.-Ecke ist in der 3. Etage eine eleg. Wohn. v. 4-5 Z. z. v. Theod. Fuchs.

### Grünhof, Mühlenstraße 17

ist Verlegung halber 1 freundliche Wohnung (Velle-Etage) von 3 Stuben, Kabinet, 2 Kammern, Küche, Entree und sonstigem Zubehör nebst kleinem Garten zum 1. Januar event. 1. April 1867 zu vermieten, Näb. daf. dert. rechts.

### Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Als Aufsicht- resp. Verwaltungs-Beamtler über ein bedeutendes ländl. Eta-bissement (Ziegelei) wird ein erfahrener zuverlässiger Mann (gleichviel welchen Standes) dauernd zu engagiren gesucht durch die landwirthschaftliche Agentur zu Berlin, Markgrafenstraße Nr. 102.

Tücht. Mädchen zu jeder häuslichen Arbeit mit guten Zeugnissen empfiehlt zu Newjahr, Extra-Köchinnen bei hohem Lohn, Hausdiener für Hotels und Restaur., Ramsells mit guter Garderobe nach außerhalb verlangt die

Miettsfrau **Neitzel**, Langebrückstraße Nr. 5, Eingang vom Bollwerk, Hof 1 Treppe.

Für die hiesigen Leser liegt der heutigen Nummer ein Extrablatt bei, enthaltend:

Berichte von Heil-Anstalten und Aerzten, hohe Hand schreiben, Briefe und öffentliche Anerkennungen bezüglich der Heilsamkeit der verschiednen Malz-Präparate, als Malzextrakt-Gesundheitsbier, Malz-Chokolade, Malz-Chokoladen-Pulver, Malz-Bonbons, aus der Dampfbrauerei des Hoflieferanten z. Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

Ferner: Bier literarische Ankündigungen der Herren Dannenberg & Dühr.

**Beilage.**

# Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle mein mit allen Neuheiten reich  
ausgestattetes

Lager von  
**Mode-Artikeln**  
für Herren,

als:

**Westenstoffe**  
in Sammet, Seide, Wolle, Plüsch.  
**Cravatten, Chales, Shlipse**  
in Seide und Wolle.

**Taschentücher**  
in Seide, Leinen und Battist.  
**Unterhemden, Beinkleider**  
in Seide, Wolle, Bigogne u.

**Handschuhe**  
in Glacé, Buksku, Wildleder u.

**Gummischuhe (Newark)**  
für Herren, Damen und Kinder.

**Sofenträger, Schlafrocke, Reisefdecken, Plaids, Regenröcke,**  
**Süte, Mützen, Paletot-, Rock- und Beinkleiderstoffe, Tuschuhe und**  
**Stiefelletten, Regenschirme, Sohlen u. dgl.**

**Emanuel Lisser,**

Breitestraße Nr. 29—30, Hotel 3 Kronen.

# Puppen-Ausstellung

bei

**W. Nowack,**

Mönchenstr. 8. Mönchenstr. 8.

## Prämierte Crinolinen.

Zu den bevorstehenden

### Weihnachts-Einkäufen

empfehle mein best assortirtes

**Bosamentier-, Kurz-, Weißwaaren-**  
sowie auch  
**Wollen-Lager**

und biete jetzt das Neueste in

**Kleider-, Paletot- und Besatz-Knöpfen,**

reiche Auswahl der schönsten Gürtel in Seide und Gummi nebst Schließern  
und Schnallen, leinene Kragen mit Stulpen von 5 Sgr. an, sowie viele  
andere ausnahmsweise billige Artikel.

**Louis Wiener, Schuhstraße Nr. 26.**  
Crinolinen-Fabrik en gros & en détail.

Empfehle besonders meine einzig auf der hiesigen Ausstellung

### prämierten Crinolinen

und führe solche von 10 Sgr. an bis 3 Thlr.

Jede Art Bestellung von hier oder außerhalb wird prompt ausgeführt. Reparaturen aufs Billigste.

**Moirée** von der Elle à Elle 7½ Sgr.

**Moirée-Röcke** mit Besatz von 2½ Thlr. an.

**Victoria-Röcke** billigst.

**Stepp-Röcke** zu 1 Thlr. 12½ Sgr.

Als ganz billig empfehle ich mein Lager von

**Seelenwärmern, wollenen Hauben, Herren-Cachenez,**

sowie viele andere Artikel in Wolle, Leinen u. c.

**Louis Wiener, Schuhstraße.**

## Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich:

**Brillen** in Gold, Silber, Stahl aller Stärken, Neusilber, Schildpatt, Horn u. c. mit fein  
geschliffenen Gläsern.

**Augenläser** von crystal de roche (Bergkristall), also wirklich von Stein geschliffen,  
in allen Nummern vorrätig. Diese außerordentlich konservirenden Gläser ist es mir  
endlich gelungen, acht zu einem billigen Preis zu stellen.

**Lorgnetten** von jedem Material in großer und geschmackvoller Auswahl.

**Pince-nez** in neuer Form, die besonders bequem und fest sitzt.

**Operngläser** von 1½ Thlr. an.

desgl. die Gläser von crystal de roche.

**Fernröhre** mit besten Achromaten.

**Barometer und Thermometer** in eleganter Fassung.

**Aneroid- und Metallique-Barometer.**

**Aneroid-Barometer** in der Größe einer Taschenuhr.

**Stereoscope** und Stereoscop-Bilder.

**Microscope** von 1 Thlr. 20 Sgr. an, kleine Salon-Microscope für 5 Sgr.

**Reisszeuge** und einzelne Theile, in meiner Werkstatt dauerhaft gearbeitet.

**Modelle** von Dampfmaschinen und Telegraphen, kleine Electricitätsmaschinen.

NB. Zu Geschenken gekaufte Gläser tausche ich nach dem Feste um.

**H. Hager, Mechaniker und Optiker.**

Aschgeberstraße Nr. 7.

## Alfenide-Gesbestecke,

**Plättmenngen,**  
**Theebretter,**  
**Wachsstockbüchsen,**  
**Flaschen-Unterheber,**  
**Theekessel,**

**Champagnerkühler,**  
**Messerbänke,**  
**Krümelschuppen,**  
**Tafel-, Spiel- und**  
**Arm-Leuchter,**

in reicher Auswahl.

**Moll & Hügel.**

## Vogelbauer

in allen Größen und neuen Mustern bei



**Moll & Hügel,**

**Ausstener-Magazin,**  
Schulzenstraße 21.



## Schlittschuhe

für Herren und Damen in neuem Façon zu den bekannt soliden  
Preisen.

**Moll & Hügel.**

Der in seinen vortrefflichen Wirkungen seit über 12 Jahren rühmlichst bekannte  
und von vielen Ärzten empfohlene

à Flasche 15 Sgr.,  
1 Fl. u. 2 Fl.  
Probe-Flasche à 8 Sgr.

**weiße Brust-Syrup,**

à Flasche 15 Sgr.,  
1 Fl. u. 2 Fl.  
Probe-Flasche à 8 Sgr.

ein bewährtes, von Jedermann und namentlich von Kin-  
dern wegen seines lieblichen Geschmacks genommenes  
Hausmittel,

welches noch nie ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden,  
ist außer in der unterzeichneten Fabrik auch in folgenden Depots nur allein echt zu  
haben. — Die in Menge fast täglich eingehenden Atteste liegen in jedem Depot  
gratis bereit.

**Barth:** Anthony's Erben.  
**Bergen a. R.:** B. Wagner.  
**Cammin:** J. D. G. Hinz.  
**Colberg:** Gd. Goetlich.  
**Coerlin:** Aug. Hartung.  
**Coeslin:** Julius Schrader.  
**Damm:** Aug. Necker.  
**Garz a. R.:** H. F. Stände.  
**Grelenhagen:** G. Castelli.  
**Gollnow:** W. Freim. u.  
**Gülzow:** H. Michaelis.  
**Lauenburg:** Otto Schmalz.  
**Loitz:** Wih. Westphal.  
**Naugrd:** Gust. Klein.  
**Neustettin:** G. Eger.  
**Neuwarp:** Moriz & Co.  
**Pasewalk:** G. A. Schult.

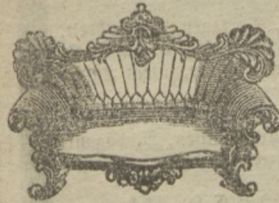
**Pyritz:** F. W. Voeyer.  
**Puthus:** Gebr. Krause.  
**Swinemünde:** Hein. Dfing.  
**Stargard:** J. C. Linke's Nachf.  
**Stettin:** Fr. Richter,  
gr. Bollweberstr. 37—38.  
**Stolp:** Wwe. Mielcke.  
**Stralsund:** J. J. Karnin's Nachf.  
**Treptow a. T.:** L. Wegener.  
**Treptow a. R.:** Herm. Fleuch.  
**Ueckermünde:** G. Gollin.  
**Usedom:** Gust. Joerck.  
**Wollin:** J. F. Malkiewitz.  
**Wlck a. R.:** J. M. Dietrich & Sohn.  
**Zülow:** Carl Marx.

Wo sich noch kein Lager befindet, wird eins auf Franko-  
Anfragen unter guten Referenzen errichtet.

**Fabrik: G. A. W. Mayer**  
in Breslau, Borwertsstraße 1 c.

Zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt unter Garantie die  
**Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaarenhandlung**

von  
**Moritz Jessel, kleine Domstraße Nr. 21,**



**Möbel,** passend zu Weihnachtsgeschenken nach stets neue-  
sten Zeichnungen, von Polysanders, Nußbaum-, Maho-  
goni-, Eichen-, Birken- und Kiefernholz,

**Spiegel** jeder Art und in allen Größen;

**Sophas** von guter gediegener Polsterung, unter Zusicherung  
reellster Bedienung.

## Zum Weihnachtsfeste

erlaube ich mir, mein Lager von

**Leinenwaaren und fertiger Wäsche,**

welches wieder mit vielen neuen und nützlichen Gegenständen versehen ist, bestens zu empfehlen.

**C. A. Rudolphy.**

## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäftes beabsichtige ich, mein Lager von Bernstein-, Meerschäum- und Muschel-  
Arbeiten, das Neueste in franz., engl. und inländischen Leder-Galanterie- und Spiel-Waaren, sowie andere  
nützliche luxuriöse Gegenstände; ferner Muscheln, Käfer, Schmetterlinge, Mineralien, ausgestopfte Vögel,  
sowohl einzeln als in Gruppen und Sammlungen, gänzlich zu räumen. Ich empfehle mein oben theil-  
weise verzeichnetes Lager, welches sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignet, zu sehr billigen Preisen.

**J. Sellmann, Mönchenbrückstraße Nr. 4.**

